

DUMONT

DIREKT

Westliches Mittelmeer

Kreuzfahrt

Wenn
Gebäude
aufblühen

Ist das Licht
hier anders?

Ewig
verlockend

DIE BANK SPRENGEN

BETÖREND

Auf und ab
am Meer

SCHIEFES WUNDER

1000

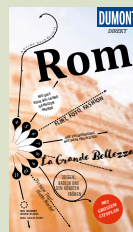
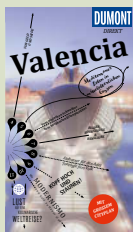
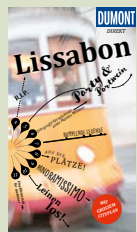
MEISTERWERKE
sehen

MIT
GROSSEM
FALTPLAN

15x das westliche Mittelmeer direkt erleben



Noch mehr über die Reiseziele rund um's westliche Mittelmeer erfahren?
Können Sie in diesen DuMont direkt Reiseführern:





Westliches Mittelmeer Kreuzfahrt



Lilly Nielitz-Hart
Simon Hart

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist das westliche Mittelmeer

S. 6

Das westliche Mittelmeer in Zahlen

S. 8

So schmeckt es rund ums westliche Mittelmeer

S. 10

Ihr Kompass für das westliche Mittelmeer

15 Wege zum direkten Eintauchen in die Region

S. 12

Portugal, Gibraltar und Spanien

S. 15



Lissabon S. 16

1 Seefahrtsgeschichte am Tejo – Belém

S. 18

Cádiz S. 20

Gibraltar S. 23

Málaga S. 24

2 Geschichtsträchtig – auf Picassos Spuren in Málaga

S. 26

Cartagena S. 29

Valencia S. 32

3 Stadt der Zukunft – Ciudad de las Artes y las Ciencias

S. 34

Barcelona S. 37

4 Modernisme – Jugendstil in Barcelona

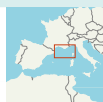
S. 42

Palma de Mallorca S. 45

Ibiza S. 48

Frankreich und Monaco

S. 53



Sète S. 54

Marseille S. 56

5 Malerei in Aix-en-Provence

S. 60

Toulon S. 63

Cannes S. 65

6 Bardot bis Funès – als der Jetset St-Tropez entdeckte

S. 69

St-Tropez S. 70

Villefranche-sur-Mer S. 71

Nizza S. 72

Monaco S. 75

7 Spielplatz der Reichen und Schönen – Monte Carlo

S. 78

Ajaccio S. 80

Bastia S. 81

8 Kaiserstadt – **Napoleons Ajaccio**
S. 82

Italien und Malta
S. 87



Savona S. 88
Genua S. 89
La Spezia S. 93

9 Buchten, Klippen und fünf
Örtchen – **die Cinque Terre**
S. 94

Livorno S. 97
Florenz S. 101

10 Türme und romantische
Gassen – **Pisa**
S. 102

11 Kunstförderung im
Mittelalter – **das Florenz
der Medici**
S. 104

Civitavecchia S. 107
Rom S. 108

12 Theater für alle –
**Forum Romanum
und Kolosseum**
S. 110

Neapel S. 112

13 Aufstieg zum schlafenden
Riesen – **der Vesuv**
S. 116

Cagliari S. 118

14 Klangskulpturen im Oran-
genhain – **San Sperate**
S. 120

Olbia S. 123
Messina S. 125
Catania S. 127

15 Dramatische Kulisse – **das
Teatro Greco in Taormina**
S. 128

Palermo S. 133
Malta S. 138

Hin & weg
S. 142

O-Ton Westliches Mittelmeer
S. 150

Register
S. 151

Abbildungsnachweis/Impressum
S. 155

Kennen Sie die?
S. 156



Das Beste zu Beginn

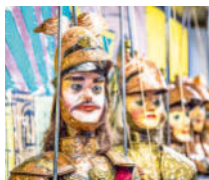


Blick über die Reling

Reisen wie die Seefahrer: umgeben von Meer, Delphine vor dem Bug und Möwen im Kielwasser. Vom Schiff aus ist der Blick auf die Küstenpanoramen und Inseln unverstellt. Wenn am Horizont Klippen oder Berge aus dem Morgendunst auftauchen und sich die Silhouette der Küste und ein neues spektakuläres Panorama abzeichnen, steigen die Spannung und die Vorfreude auf den Tag an Land.

Überraschung am Morgen

Über Nacht gelangt man mit dem Kreuzfahrtschiff zu vielen der spannendsten Mittelmeer-Metropolen, von denen einige direkt am Meer liegen. Den Koffer packt man nur ein einziges Mal und lässt an Bord die Seele baumeln. Rundumverpflegung, Wellness und Unterhaltung? Alles da!



Uralte Bräuche

Die großen Mittelmeermetropolen haben den Blick auf die Zukunft gerichtet, dennoch haben sich an einigen Orten jahrhundertealte Bräuche erhalten wie das mittelalterliche Wassergericht in Valencia (► S. 33), das Schifferstechen in Sète (► S. 54) oder das Puppentheater in Palermo (► S. 132).

Neue Ufer: Erlebnis Landgang

Fast jeden Tag läuft das Schiff in einen neuen Hafen ein, beim Landgang ist man gleich mitten im Geschehen. Es gibt unzählige Möglichkeiten, den Tag zu gestalten. Vor Ort bleiben und die Stadt erkunden? Ein Ausflug ins Umland mit dem Auto oder Fahrrad? Den nächsten Strand ansteuern? Jetzt sind Sie dran!

Kreuzfahrt-ABC

Achtern/Heck: hinterer Teil des Schiffs

Bug: vorderer Teil des Schiffs

Steuerbord: rechts, der See zugewandte Seite

Backbord: links, dem Hafen zugewandte Seite

Lee: dem Wind abgewandete Seite

Luv: dem Wind zugewandte Seite

Schlummertrunk an Deck

Ein letzter Abschiedsblick auf Küsten und Inseln nach der Ausfahrt aus dem Hafen, während die Sonne über dem Meer untergeht. Wenn ein laues Lüftchen an Deck weht, lässt man sich mit einem Schlummertrunk auf einem der verlassenen Liegestühle nieder und lauscht den plätschernden Wellen.



Anziehend

Die Gezeiten im Mittelmeer sind schwächer als im Atlantik, man spürt sie hauptsächlich bei Gibraltar und in der Nähe von Venedig und Triest.

Da schwimmt was!

Im Mittelmeer gibt es etwa 700 große und kleine Fischarten. Darunter auch viele Haiarten wie Katzenhai, Blauhai und sogar der Weiße Hai – aber keine Sorge, die Populationen sind sehr klein. Erfreulich sind die Begegnungen mit Delfinschwärmen. Besonders in der Meerenge von Gibraltar sind Blau-Weiße Delfine (*Stenella coeruleoalba*) sehr verbreitet. Oft begleiten sie größere Schiffe, man kann sie dann in der Nähe des Bugs deutlich sehen.

Ganz nah

Die Straße von Messina markiert den Übergang vom westlichen ins östliche Mittelmeer. An der nördlichen Stelle ist die Meerenge zwischen Punta del Faro auf der sizilianischen Seite und Punta Pezzo auf dem italienischen Festland nur ca. 3,3 km breit. Im Vorbeisegeln ist die Küste hier so nah, dass man sogar die Einzelheiten der vorbeiziehenden Ortschaften ausmachen kann. Fast möchte man die Hand danach ausstrecken ...



Wir lieben das Meer, Kultur und Historie. Da bieten sich Seereisen an, denn auf keinem anderen Weg können wir so viele spannende Orte in einem Urlaub sehen. Nichts ist schöner, als beim Landgang in den Häfen durch die Gassen zu bummeln und in das örtliche Leben einzutauchen.



Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Wir freuen uns auf Post.



Unser Postfach bei DuMont:
nielitz-hart@dumontreise.de

Das ist das westliche Mittelmeer

Türkisblaues Meer, rauchende Vulkane, dramatische Klippen, dichte Macchia-Wälder, Palmen und Zypressen, elegante Strandpromenaden, Markttreiben, verwinkelte Buchten, mittelalterliche Gässchen, futuristische Architektur, römische Ruinen, Weltklassemuseen und UNESCO-Weltkulturerbe: Die Anrainerstaaten des Mittelmeers vereinen viele Gegensätze und bieten eine große landschaftliche und kulturelle Vielfalt. Die Region war in der Geschichte nicht nur politisch umkämpft. Ein positiver Nebeneffekt der ständigen Bewegung der Völker waren die Impulse, die durch den kulturellen Austausch gegeben wurden. So verbreiteten sich Neuerungen unter den seefahrenden Völkern schneller als auf den Landwegen Europas. Neues Wissen rund um Landwirtschaft, Städtebau, Handwerk, Kunst und Wissenschaft fand einen fruchtbaren Boden.

Zeitzeugen versus Moderne

Auf Schritt und Tritt wandelt man im Mittelmeerraum auf den Spuren früherer Kulturen der westlichen Zivilisation. Davon kündeten oft schon an den Hafeneinfahrten spektakuläre Festungen. In Italien, Sizilien, auf Malta und an der spanischen Küste stritten Griechen und Phönizier, Römer und Araber um die Vorherrschaft. Nach der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus entwickelten sich die Königreiche Portugal, Spanien und Frankreich zu Seehandelsmächten. Die Häfen wuchsen und gewannen an Bedeutung. Heute sind die Mittelmeerküsten eine beliebte Urlaubsdestination. Das milde Klima sorgt für eine sehr lange Reisesaison. In den letzten Jahrzehnten sind durch den Seehandel und die Kreuzfahrttouristik in vielen Städten neue Terminals entstanden, der Gegensatz zwischen historischen Mauern und hypermodernen Anlagen fällt fast überall ins Auge. In Málaga, Barcelona, Marseille und Genua wurde das Hafengebiet selbst zur Erlebniswelt umgestaltet, sodass man hier in Fußweite vom Schiff Museen besichtigen, einkaufen oder essen gehen kann.

Das Meer schrumpft

Das Mittelmeer wird durch den Atlantik und Süßwasserflüsse gespeist. Durch das Nadelöhr von Gibraltar strömt an der Oberfläche frisches Atlantikwasser herein, darunter fließt salzigeres Mittelmeerwasser wieder hinaus. Vor 6 Mio. Jahren wurde der Durchfluss vom Atlantik durch die Straße von Gibraltar durch tektonische Bewegungen blockiert. Damals trocknete das Mittelmeer zur Salzwüste aus. Forscher haben festgestellt, dass das Mittelmeer um 1,4 % pro Jahr schrumpft, denn wahrscheinlich beschleunigt die globale Erwärmung die Verdunstung. Hierdurch und durch Überfischung sind marine Tier- und Pflanzenarten bedroht.

Das Mittelmeer und Europa – Blick in die Zukunft

Ab dem Ende des 19. Jh. war der gesamte Mittelmeerraum bis zur Küste Nordafrikas und Ägyptens ein von den Kolonialmächten umkämpftes Gebiet. Nach dem Zweiten Weltkrieg gewannen die Länder neue Unabhän-



L'Ombrière, »der Schatten«, heißt das 2010 von Norman Foster geschaffene Spiegeldach am Quai des Belges im alten Hafen von Marseille.

gigkeit, gleichzeitig sah man die Notwendigkeit eines geeinten Europas im Interesse einer stabileren politischen Situation. Die Europäische Union wurde im Jahr 1955 auf der Konferenz von Messina ins Leben gerufen. 1995 wurde mit der »Erklärung von Barcelona« die Euro-Mediterrane Partnerschaft (EUROMED) gegründet. Daraus erwuchs 2008 die Union für den Mittelmeerraum (UfM), in der 43 Anrainerstaaten sich zur Förderung von Stabilität und Integration des Mittelmeerraums verpflichten. Heute sieht man sich mit zahlreichen Anforderungen konfrontiert. So suchen Menschen von der afrikanischen und vorderasiatischen Küste, die vor politischen und terroristischen Bedrohungen fliehen, an den Küsten Europas nach einem besseren Leben. Aber auch das Bestreben um einen nachhaltigeren Umgang mit der Natur ist vielerorts spürbar, denn die Küsten und das Meer bedeuten für Millionen Menschen ein Zuhause und ihre Existenz.

Umweltbewusst reisen

Die stetig wachsenden Kreuzfahrtriesen, die Tausende von Passagieren befördern und in Stadtzentren abladen, haben heutzutage viele Kritiker. In Venedig hat man die Umleitung von Schiffen über 55 000 Tonnen zum Schutz der Lagune beschlossen. Obwohl Kreuzfahrtschiffe nur etwa 0,5 % des zivilen Schiffsverkehrs ausmachen, wird durch den Dieselmotorkraftstoff die Ruß- und Feinstaubbelastung erhöht und die Meerestemperatur beeinflusst. Die Betreiber reagieren nach und nach auf die Vorwürfe: Die AIDA-nova ist das erste Kreuzfahrtschiff mit Flüssiggasantrieb, MSC zieht mit der World Class Generation nach. Kleinere Reedereien verwenden Katalysatoren für Stickoxide. Der Trend geht zudem hin zu Landstrom, damit der Rußausstoß im Hafen reduziert wird. Wer emissionsfrei reisen möchte, kann auf Segelschiffen wie Windstar oder Star Clippers einschiffen.

Das westliche Mittelmeer in Zahlen

1

% der Fläche der Weltmeere nimmt das Mittelmeer ein.

3,8

% beträgt der Salzgehalt im Mittelmeer und ist damit ca. 0,3 % höher als im Atlantik. Der Grund? Das Wasser verdunstet schneller.

14

km breit ist die Straße von Gibraltar – die engste Stelle des Mittelmeers und zugleich die Verbindung zum Atlantischen Ozean.

54

Weltkulturerbestätten finden sich allein in Italien.

80

Flüsse aus 19 Anrainerstaaten bringen Süßwasser in das Mittelmeer.

120

cm beträgt der zweithöchste Tidenhub des westlichen Mittelmeers in Triest

450

m unter dem Meeresspiegel liegt der Gipfel des submarinen Vulkans Marsili im Südtyrrenischen Meer.

2000

Jahre oder mehr sind viele Metropolen am Mittelmeer alt.

143 000 000
Mio. Menschen leben in
den Küstenregionen des
Mittelmeers.

3800

m tief sind das Tyrrhenische
und das Levantinische Becken.

4300

Inseln gibt es mindestens im
Mittelmeer.

5267

m ist die tiefste Stelle des
Meers am Calypso-Tief bei der
Halbinsel Peloponnes.

7000

Schiffe laufen pro Jahr Gibraltar
an.

600 000

Tier- und Pflanzenarten sind im
Mittelmeerraum beheimatet.

2 700 000

Mio. Kreuzfahrtgäste empfängt
der Spitzenreiter Barcelona pro
Jahr.



So schmeckt es rund ums westliche Mittelmeer



Die Küche der Mittelmeerregionen ist seit Jahrzehnten auch in Nordeuropa verbreitet, nicht zuletzt, weil sie als sehr gesund gilt. In den Ländern rund um das Mare Mediterraneum wird mit Olivenöl gekocht, viel Gemüse kommt auf den Tisch, ebenso wie frischer Fisch. Beim Landgang bietet sich für Kreuzfahrttouristen die Gelegenheit, die örtlichen Spezialitäten zu kosten.

Wachmacher

Caffè, *café noir* oder *café cortado* – bei den hohen Temperaturen im Mittelmeerraum regt Kaffee den Kreislauf an und gibt am Morgen den nötigen Energieschub. Beim Frühstück nimmt er in südlichen Ländern daher die wichtigste Rolle ein, meist trinkt man ihn schwarz oder nur mit Zucker, als Espresso mit einem Schuss Milch oder als Cappuccino. Hierzu wird entweder ein Croissant oder Brioche (Frankreich), ein süßes Gebäck oder Kuchen (*dolci*, Italien) oder frittiertes Spritzgebäck (*churros*, Spanien)

als Happen dazu gegessen. Auf den Kreuzfahrtschiffen werden internationale Kaffeespezialitäten in speziellen Café-Bars zubereitet.

Leichtes zum Lunch

Besonders lecker und authentisch geht es auf den hafennahen Märkten zu. Hier treffen auch die Kulturen der Anrainerstaaten zusammen, und auch Händler aus Asien und Afrika verkaufen ihre Waren. In den Markthallen können Sie sich ein Picknick selbst zusammenstellen. In den oder rund um die Märkte, wie die Boqueria in **Barcelona** (► S. 45), die Cours Saleya in **Nizza** (► S. 72) oder den Mercado Centrale in **Florenz** (www.mercatocentrale.com), gibt es zudem Stände und Bistros, die günstige und frisch zubereitete Gerichte anbieten. In Spanien gehören zu den Tapas Fisch und Meeresfrüchte, meist fangfrisch, gegrillt oder frittiert. In Italien bieten eine *focaccia*, Pizza oder ein Teller *antipasti* (Vorspeisen) einen leichten Lunch. Die maltesischen *pastizzi*, mit Käse oder Gemüse gefüllte Blätterteigtaschen, kann man den ganzen Tag essen, wenn sich der Magen bemerkbar macht.

Landestypische Spezialitäten

In Marseille gehört die Bouillabaisse (Fischsuppe) zu den traditionellen Gerichten. In Monaco, Nizza und St-Tropez kann



Auf dem Schiff

Die Auswahl an Speisen auf Kreuzfahrtschiffen unterscheidet sich je nach Herkunftsland des Betreibers. Auf fast allen Schiffen wird jedoch eine gute Mischung aus internationalen Spezialitäten angeboten. In den Restaurants und am Buffet darf man Fleisch- und Fischgerichte, Gemüse, eine gute Bandbreite vegetarischer und veganer Speisen, zudem eine Salat-, Käse- und Obsttheke sowie Desserts erwarten. Daneben servieren Snackbars Pizza, Burger und Eiscreme.

man in erstklassigen Fischrestaurants speisen, die natürlich ihren Preis haben. In Sizilien ist neben dem Schwertfisch die Sardine ein Favorit, sie wird z. B. in der traditionellen *pasta con le sarde* verarbeitet. Zu den ligurischen Spezialitäten gehören *pesto*, aber auch Trüffeleöle, die als Nudelsoße dienen. In Valencia kann man authentische Paella kosten.

Süßes zum Nachtisch

Zum Nachtisch locken in Spanien die *horchaterías* (katalanisch: *granjas*) mit leckeren Shakes aus Erdmandelmilch und frittierten *churros*. Nicht nur in Italien gehört *gelato* (Eiscreme) zu den Spezialitäten, und die *gelaterie* locken mit immer neuen Sorten. Erfrischend bei hohen Temperaturen ist auch die halbgefrorene *granita*, das Eis wird mit frischen Säften aromatisiert. In den Konditoreien findet man Gebäckspezialitäten, wie die *pastéis de nata* in Lissabon oder Gebäckköstlichkeiten wie *profiteroles*, *éclairs* oder *macarons* in Frankreich.

Apéro, Aperitivo, Vermutera

Zwischen 18 und 21 Uhr nimmt man in den Mittelmeerländern einen Aperitiv mit Häppchen zu sich – sozusagen als Einstimmung auf das späte Abendessen. In Frankreich kann der *apéro* aus einem Kir (Weißwein mit Cassis-Sirup) oder Pernod bestehen, in Italien gibt es zum *aperitivo* Aperol Spritz (Aperol Bitter mit Prosecco und Soda) und in Spanien trinkt man zur Wermutsstunde *vermutera* eben Wermut oder Sherry (*jerez*) aus Andalusien. Dazu gibt es Fingerfood, d. h. *paté*, Käse, Würstchen, kleine Pizzen und Quiches, gebackene Fische und andere Tapas, auch Oliven, Chips oder Nüsse werden gereicht. Wer normalerweise nicht sehr viel isst, ist unter Umständen danach schon satt und das Abendessen erübrigt sich.

Feine Gastronomie

Gehobene Gastronomie ist nicht nur in Frankreich beheimatet, auch in Spanien haben sich in den letzten Jahren Chefköche an die Spitze der zeitgenössi-



CAFÉ ASIÁTICO

Dieser Drink hat es in sich: Seemänner aus Asien sollen den alkoholischen **Café Asiático** erfunden haben, der im 20. Jh. in Cartagena Mode wurde. Er besteht aus mehreren Lagen: Zuerst wird ungefähr ein Daumenbreit Kondensmilch ins Glas gegeben, darauf wird Brandy und dann Licor 43 gegossen und mit Kaffee aufgefüllt. Zum Schluss kommen Zimt, eine Scheibe Zitrone und Kaffeebohnen hinzu. ¡salud!

schen Gastronomie hochgearbeitet. Besonders viele Sternerestaurants finden sich in Andalusien und Katalonien.

Gute Tropfen

Zum guten Essen gehören natürlich gute Weine, die in allen Regionen produziert werden. Die Restaurants auf den Schiffen haben alle ausgedehnte Weinkarten, wo man immer das passende Tröpfchen finden kann. Aus Andalusien stammt *jerez*, der Sherry, der in der Region um Jerez de la Frontera angebaut wird. In Valencia findet man ebenso wie in der Provence die Mourvèdre- bzw. Monastrell-Traube, die in Cuvées wie Shiraz verarbeitet wird. Die Region Côtes de Provence ist eine der größten Weinregionen Frankreichs, mit über 1000 Weinsorten. Von den Cinque Terre bis hinunter nach Sizilien kann auch Italien viele schmackhafte Tropfen aufweisen.

Ihr Kompass westliches Mittelmeer

#2

Geschichtsträchtig –
auf Picassos Spuren
in Málaga

#3

Stadt der Zukunft –
Ciudad de las Artes y
las Ciencias

#1

Seefahrtsgeschichte
am Tejo – Belém in
Lissabon

DIE WIEGE DES
KÜNSTLERS

Unter
luftigen
Dächern
staunen

*Mutige
Entdecker*

RUNTER VOM SCHIFF!

#15

Dramatische Kulisse –
das Teatro Greco in
Taormina

VORHANG AUF

*Hör mal,
was da
klingt*

#14

Klangskulpturen im
Orangenhain – im
Künstlerdorf San
Sperate

In den
Kraterand
blicken

#13

Aufstieg zum schla-
fenden Riesen –
der Vesuv

#12

Theater für alle –
Forum Romanum
und Kolosseum

PANEM ET CIRCENSES

#4

Modernisme –
Jugendstil in
Barcelona

#5

Malerei in Aix-en-
Provence

Wenn
Gebäude
aufblühen

Ist das Licht hier anders?

#6

Bardot bis Funès – als
der Jetset St-Tropez
entdeckte

Ewig
verlockend

DIE BANK SPRENGEN

#7

Spielplatz der Reichen
und Schönen – Monte
Carlo

BETÖREND

#8

Kaiserstadt – das
Ajaccio von
Napoleon Bonaparte

Auf und ab
am Meer

#9

Buchten, Klippen und
fünf Örtchen – Cinque
Terre

1000

MEISTERWERKE
sehen

#11

Kunstförderung im
Mittelalter – das
Florenz der Medici

#10

Türme und
romantische Gassen –
Pisa

